

# High-Performance Sport, M.Sc.

Studienfachskizze zur Darstellung des Studiengangsprofils

Verantwortliche Fakultät  
Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft

Verantwortliche Fachrichtung  
Sportwissenschaft

Abschlussgrad  
Master of Science

Regelstudienzeit  
4 Semester

Studiengangsinformationen		
Abschlussgrad und Abschlussbezeichnung (Abschlussbezeichnung, z.B. Bachelor of Arts, Master of Science etc.)	<input type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Staatsexamen	<input checked="" type="checkbox"/> Master of Science <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
ECTS-Punkte	120	
Studienfachart	<input checked="" type="checkbox"/> Kernbereich <input type="checkbox"/> Erweitertes Hauptfach <input type="checkbox"/> Ergänzungsfach	<input type="checkbox"/> Hauptfach <input type="checkbox"/> Nebenfach <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ggf. wählbare Vertiefungsrichtungen	High-Performance Sport	
Studiengangskategorie (nur für Master)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv	<input type="checkbox"/> weiterbildend
Profil (nur für Master) <sup>1</sup>	<input checked="" type="checkbox"/> stärker forschungsorientiert <input type="checkbox"/> stärker anwendungsorientiert	
Studienformen	<input type="checkbox"/> Joint Degree <input checked="" type="checkbox"/> Präsenz <sup>2</sup> <input type="checkbox"/> Blended Learning / Online <sup>3</sup>	<input type="checkbox"/> Multiple Degree <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Regelstudienzeit	Regelstudienzeit in Vollzeit: 4 Semester Die angegebene Regelstudienzeit bezieht sich auf die übliche Studiengangsstruktur in Vollzeit. Eine individuelle Gestaltung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich. Hierdurch verändert sich die Regelstudienzeit.	
Kooperation(en) mit anderen Hochschulen (inkl. Studienort)	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein Keine studiengangsbezogene Hochschulkooperationen, wobei selbstorganisierte und ERASMUS Auslandsaufenthalte möglich sind und empfohlen werden	
Gebührenpflichtig <sup>4</sup>	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

<sup>1</sup> MRVO, § 5 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten in der Planung beachten

<sup>2</sup> Hierunter fallen auch Studienangebote mit punktuellen Online-/Blended Learning-Anteilen

<sup>3</sup> Im Bereich der Weiterbildung sind sowohl Online- als auch Blended Learning-Formate der Kategorie des Fernstudiums zuzuordnen.

<sup>4</sup> Gilt nur für weiterbildende Studienangebote.

**Angaben zum Inhalt des Studiums und zu den Ergebnissen  
(Lernziele im Diploma Supplement)**

Absolventinnen/Absolventen des Master-Studiengangs High-Performance Sport verfügen über fundierte Kenntnisse in den einzelnen Bereichen der Sportwissenschaft sowie über ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Methodenkompetenz. Der Studiengang beinhaltet einerseits vertiefende Veranstaltungen zu den Bereichen der Forschungsmethoden, Methodologie und Statistik sowie zu den einzelnen Fachbereichen der Sportwissenschaft. Andererseits soll eine berufs-feldspezifische Vertiefung leistungssportlich relevanter Themen im internationalen Kontext erfolgen. Hierzu zählen u.a. globale Perspektiven für international anerkannte Trainings- und Diagnostikmethoden, zu internationalen Sportstrukturen und Talentfördersystemen sowie zu kulturell beeinflussten Gesprächsführungs- und Kommunikationsstrategien. Die Absolventen/Absolventinnen verfügen über Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in der Sportwissenschaft mit Bezug zum internationalen Leistungs- und Spitzensport. Insbesondere sollen die Studierenden Fachkenntnisse erlangen, die berufliche Tätigkeiten im globalen Rahmen ermöglichen. Neben der englischen Fachsprache zählen hierzu internationale Kommunikations-strategien sowie das Erkennen und konstruktive Lösen von leistungssporttypischen interkulturellen Konflikten, um bestmöglich auf einen global vernetzten Arbeitsmarkt vorbereitet zu werden

**Akkreditierungsinformationen – vom Qualitätsbüro auszufüllen**

Einrichtungsdaten	WS 2018/19
Akkreditierungstyp	<input checked="" type="checkbox"/> Erstakkreditierung <input type="checkbox"/> 2. Akkreditierung (Akkreditierungsbestätigung) <sup>5</sup>
Fristen zur aktuellen Akkreditierung	01.10.2018 - 30.09.2023
Einbezug externer Expertise (ggf. Nationale und/ oder international Referenzrahmen)	Die Einbindung von mindestens 2 externen Fachgutachten, mindestens 1 externen Berufsgutachten, mindestens 1 externen studentischen Gutachten sowie deren Input und Einschätzungen zum Weiterentwicklungspotenzial des Studienganges oder des Studienfaches sind im Qualitätsbericht dokumentiert und wurden im Prozess der Entscheidungsfindung integriert.

**Weitere Informationen zum Studiengang**

<b>Berufsfelder<sup>6</sup></b>	Die Studierenden sollen insbesondere internationale Fachkenntnisse erlangen, die berufliche Tätigkeiten im globalen Rahmen ermöglichen. Diese beinhalten Lehr- und Forschungsanstellungen an nationalen und internationalen Universitäten, Führungspositionen in nationalen und internationalen Sportfachverbände sowie Anstellungen in nationalen und internationalen Vereinen im professionellen Sportbereich (z.B. High-performance Manager, Strength and Conditioning Coach
---------------------------------	---

<sup>5</sup> Art der Reakkreditierung („Akkreditierungsbestätigung“ oder „Neukonzeption im Rahmen wesentlicher Änderungen“) eintragen.

<sup>6</sup> Diese Ausführung benennt etablierte Haupttätigkeitsfelder. Sie soll ein grobes Bild der potentiell zu ergreifenden Berufe zur Orientierung vermitteln und ist nicht erschöpfend.

<b>Einordnung in die Universitätsentwicklungspla- nung</b>	<p>Die Universität des Saarlandes begreift Internationalität als wesentliches Element ihrer akademischen Qualitätssicherung und Wettbewerbsfähigkeit. Daher fügt sich das beantragte Programm bestens in die Internationalisierungsstrategie der Universität ein. Die Lehre in englischer Sprache sowie renommierte Partner erhöhen die Wahrnehmung und die Attraktivität der UdS im englischen Sprachraum und stärken damit den Standort.</p>
<b>Einordnung ins UdS-Studienangebot</b>	<p>Im Bereich der Masterausbildung wird eine zunehmende Etablierung von Englisch als wissenschaftliche Verkehrssprache angestrebt, so dass dieser Studiengang die vorhandenen Bemühungen der internationalen Ausrichtung unterstützt. Dazu übt die Masterausbildung eine Anziehungskraft auf Studierende aus aller Welt und trägt somit zur internationalen Reputation der UdS bei.</p>
<b>Einordnung in der deutschen/ internationalen Studienland- schaft</b>	<p>Aufgrund der englischsprachigen Lehre sowie renommierten Partnerhochschulen wird ein hohes Maß an Attraktivität gegenüber ausländischen Studierenden geschaffen und die Wahrnehmung und Ausstrahlung der UdS im englischen Sprachraum erhöht. Aktuell bestehen ERASMUS Partnerschaften mit der University of Groningen (Niederlande), dem University College Dublin (Irland) und der Université de La Réunion (Frankreich). Auf internationaler Ebene laufen außerdem erfolgreiche Kooperationen mit Partnern in Australien (University of Technology Sydney) und England (Liverpool John Moores University). Diese Kooperationen wurden bereits von zahlreichen Studierenden genutzt. In diesem Zusammenhang ist es relevant die außergewöhnlich guten strukturellen Voraussetzungen im Bereich der Sportwissenschaft und -medizin am Standort Saarbrücken kurz zu erläutern. Das Sportwissenschaftliche Institut und das benachbarte Institut für Sport- und Präventivmedizin liegen in unmittelbarer Nähe zum Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland und dem Landessportverband für das Saarland. Durch die geographische Nähe hat sich über die Jahre eine sehr enge Kooperation der dort ansässigen Sportpraxis entwickelt. Unter anderem übernehmen die Institute neben ihren Aufgaben in Forschung und Lehre auch sportwissenschaftliche und klinische Betreuungsfunktionen für SportlerInnen des Olympiastützpunkts. Dies beinhaltet Fragen der Sporttauglichkeit, Belastbarkeit, Trainingsplanung sowie der Leistungsdiagnostik. Diese enge Kooperation ermöglicht sportwissenschaftliche und sportmedizinische Lehre mit hohem Bezug zur Leistungssportlichen Praxis. So werden unter anderem Lehrveranstaltungen gemeinsam mit ansässigen Bundes- und Landeskaderathleten sowie –trainern angeboten, um Studierende bestmöglich auf Berufsfelder im Spitzensport vorzubereiten. Weiterhin stellt die Fußballforschung und -betreuung seit vielen Jahren einen Schwerpunkt des Instituts für Sport- und Präventivmedizin dar. Von 2007 bis 2010 wurden neben der weit längerfristig ablaufenden ärztlichen Betreuung verschiedener Auswahlmannschaften sämtliche männliche Juniorenteams des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) vom Institut leistungsdiagnostisch betreut. Im Jahr 2010 erfolgte u. a. auf dieser Basis die Ernennung zu einem von weltweit mittlerweile 40 FIFA Medical Centres of Excellence durch das FIFA Medical Assessment and Research Center (F-MARC). Dieses Netzwerk der FIFA zielt auf eine optimale medizinische Betreuung von Spitzenfußballern, aber auch auf eine Förderung von interdisziplinärer Forschung auf dem Fußballsektor. Das internationale PhD-Programm „Science and Health in Football“ des Instituts, das</p>

	<p>initial für drei Jahre vom DAAD gefördert wurde und nun auf eigenen Beinen steht, ergänzt die genannten Strukturen. In diesem Kontext stellt der Masterstudiengang High-Performance Sport eine hohe Attraktivität für ausländische Studierende dar, weil qualitativ hochwertige Lehre mit berufsfeldspezifischem Praxisbezug sowie ein nationales und internationales Netzwerk angeboten werden.</p>
<p><b>Nachteilsausgleich</b></p>	<p>Ein Nachteilsausgleich soll vorhandene Einschränkungen und Nachteile aufgrund von Behinderung oder chronischer Krankheit ausgleichen und damit eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherstellen. Der Nachteilsausgleich wird immer individuell an die Einschränkungen angepasst. Die UdS trägt dabei den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene.</p> <p>Zur Beratung und Unterstützung hat die UdS eine Kontaktstelle Studium und Behinderung (angesiedelt bei der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement) eingerichtet.</p>
<p><b>Geschlechtergerechtigkeit</b></p>	<p>Zur Verwirklichung der Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes hat die UdS einen Gleichstellungsplan beschlossen, mit welchem sie aktiv zur Gleichstellung von Frauen und Männern beitragen und die in ihrem Zuständigkeitsbereich bestehende Unterrepräsentanz und strukturelle Benachteiligung von Frauen weiter abbauen will. Dieser trägt, neben anderen Zielen, auch dazu bei, eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherzustellen. Die UdS trägt damit den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene.</p> <p>Anlaufstelle für alle Fragen zu Geschlechtergerechtigkeit an der UdS sind die zentrale hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte, das Gleichstellungsbüro sowie der Beirat für Frauenfragen.</p>

### Kompetenzprofil der Absolvent\*innen

In diesem Abschnitt wird eine Einschätzung dazu abgegeben, wie der Studiengang zur Erreichung der Qualifikationsziele (Forschungsorientierung, Interdisziplinarität, Internationale Orientierung, individuelles Qualifikationsprofil, Praxisorientierung, Verantwortung) der UdS beiträgt. Die Beiträge des Studiengangs zu den Qualifikationszielen werden dabei stets unterschiedlich ausgeprägt sein und durch bewusste Fokussierung auch eine Abgrenzung von anderen Angeboten ermöglichen. Die Abbildung in der Anlage bietet hierfür einen Orientierungsrahmen.

Durch die jeweilige Fokussierung des Studiengangs bzgl. der Qualifikationsziele, die insgesamt an der UdS geförderte nachhaltige Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement sowie der Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, erwerben die Absolvent\*innen der UdS ein individuelles Kompetenzprofil.

#### Ausprägung des Beitrags zu den Qualifikationszielen der UdS

**A: im Fokus | B: verstärkt berücksichtigt | C: nachrangig**

Qualifikationsziel (A, B oder C eintragen)	Ausprägung im Studiengang (inhaltliche Erläuterung)
<b>Forschungsorientierung</b> <b>B: verstärkt berücksichtigt</b>	Der Masterstudiengang High-Performance Sport ist ein konsekutiver forschungsorientierter Studiengang. Er beinhaltet vertiefende Veranstaltungen zu den Bereichen der Forschungs-methoden, Methodologie und Statistik. Absolventinnen/Absolventen sollen über fundierte Kenntnisse in einzelnen Bereichen der Sportwissenschaft sowie über ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Methodenkompetenz verfügen.
<b>Interdisziplinarität</b> <b>B: verstärkt berücksichtigt</b>	Der Aufbau des Studienfachs basiert auf verpflichtenden Grundlagenmodulen und Schwerpunktmodulen. Diese Schwerpunktmodule sind den einzelnen Fachdisziplinen der Sport-wissenschaft zugeordnet und beinhalten die Sozio-Ökonomie, Sportmedizin, Trainingswissenschaften und Sportpsychologie. Durch diese Struktur wird den Studierenden einerseits eine breite Ausbildung geboten, da Module aus verschiedenen für den internationalen Leistungssport relevanten Fachgebieten belegt werden müssen. Andererseits ist die Möglichkeit gegeben, Schwerpunkte für individuell relevante Berufsfelder zu setzen. Weiterhin hat der Studiengang eine starke internationale Ausrichtung über Erasmus Vereinbarungen mit der University of Groningen (Niederlande), der Katowice Akademia Wychowania Fizycznego (Poland), dem University College Dublin (Irland) und der Université de La Réunion (Frankreich) ein interdisziplinärerer Austausch gewährleistet wird.
<b>Internationale Orientierung</b> <b>A: im Fokus</b>	Durch die Internationalität des Studiengangs sollen die Studierenden internationale Fachkenntnisse erlangen, die berufliche Tätigkeiten im globalen Rahmen ermöglichen. Neben der Vermittlung der englischen Fachsprache zählen hierzu internationale Kommunikationsstrategien sowie das Erkennen und konstruktive Lösen von interkulturellen Konflikten. Die Studierenden sollen ihre eigenen Reaktionen auf fremdes Verhalten kennenlernen und das eigenständige Erkennen und Verstehen kultureller Besonderheiten sowie den eigenen Umgang mit möglichen Kommunikationsbarrieren schulen, um bestmöglich auf einen global vernetzten Arbeitsmarkt vorbereitet zu werden. Die Studierenden können in verschiedenen kulturellen Kontexten angemessen und erfolgreich interagieren, mit interkulturellen Kommunikationsbarrieren umgehen, potenzielle Konflikte erkennen und diese mit Hilfe von adäquaten Kommunikationsstrategien konstruktiv lösen. Sie kennen ihre eigenen Reaktionen auf fremdes Verhalten und

	<p>erkennen und verstehen eigene kulturelle Besonderheiten. Die internationale Ausrichtung ist insbesondere durch die Möglichkeit der Liverpool John Moores University (UK), der University of Groningen (Niederlande), der Katowice Akademia Wychowania Fiznego (Poland), dem University College Dublin (Irland) und der Université de La Réunion (Frankreich), so dass Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt geboten sind.</p>
<p><b>Digitale Kompetenzen</b> <b>C: nachrangig</b></p>	<p>Spezifische Lehrveranstaltungen, die digitale Kompetenzen vermitteln, werden vom Studiengang nicht angeboten. Nichtsdestotrotz wird die Bewältigung großer Datenmengen in einigen Seminaren angesprochen (insbesondere im Module „Research design and analysis“).</p>
<p><b>Individuelles Qualifikationsprofil</b> <b>A: im Fokus</b></p>	<p>Die Pflichtveranstaltungen im grundlegenden Bereich der „Allgemeinen Aspekte“ umfassen ein methodisches Fach („Research design and analysis“) sowie ein inhaltlich grundlegendes Fach („Evaluation, Organisation and quality assesment“). Im Bereich der Vertiefung müssen zwei der nachfolgenden Schwerpunktfächer gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Socio-Economics in High-Performance Sport</li> <li>• Medicine and Physiology in High-Performance Sport</li> <li>• Communication and Leadership in High-Performance Sport</li> <li>• Strength and Conditioning in High-Performance Sport</li> </ul> <p>Diese gliedern sich in 4 Module und werden grundsätzlich benotet. Zusätzlich werden Schwerpunkt-Ergänzungen im gewählt welche ebenfalls benotet sind. Nicht gewählt werden können Ergänzungsfächer aus den Pflichtmodulen, die im Grundlagenbereich enthalten sind. Einzelne Module aus den Schwerpunktbereichen, die nicht im bereits gewählten Schwerpunkt enthalten sind können ebenfalls als Ergänzung eingebracht werden. Im freien Wahlbereich sind 4 Module frei aus den in den Master-Studiengängen der Sportwissenschaft an der Universität des Saarlandes angebotenen Modulen zu wählen. In diesen Bereich können weiterhin Sprachkurse sowie Projekt- bzw. Praktikumsarbeit eingebracht werden. Einzelne Module aus dem Schwerpunkt- bzw. Ergänzungsbereich, die weder im Schwerpunkt noch in der Schwerpunkt-Ergänzung enthalten sind können ebenfalls gewählt werden. Das Thema der Master-Thesis kann frei aus allen Bereichen gewählt werden. Übergreifend müssen die Studierenden mindestens 5 ECTS-Punkte aus jedem der genannten Schwerpunkte einbringen. Durch diese Struktur wird den Studierenden einerseits eine breite Ausbildung geboten, da Module aus verschiedenen für den internationalen Leistungssport relevanten Fachgebieten belegt werden müssen. Andererseits ist die Möglichkeit gegeben, Schwerpunkte für individuell relevante Berufsfelder zu setzen.</p>
<p><b>Praxisorientierung</b> <b>B: verstärkt berücksichtigt</b></p>	<p>Der Studiengang beinhaltet vertiefende Veranstaltungen zu den einzelnen Fachbereichen der Sportmedizin, Sportpsychologie, Trainingswissenschaft und der Biomechanik. Andererseits soll eine berufsfeldspezifische Vertiefung leistungssportlich relevanter Themen im internationalen Kontext erfolgen. Hierzu zählen u.a. globale Perspektiven für international anerkannte Trainings- und Diagnostikmethoden, zu internationalen Sportstrukturen und Talentfördersystemen sowie zu kulturell beeinflussten Gesprächsführungs- und Kommunikationsstrategien. Die Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs verfügen über Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in der Sportwissenschaft mit Bezug zum internationalen Leistungs- und Spitzensport. Die enge Kooperation mit</p>

	<p>dem Landessportverband für das Saarland sowie dem Olympiastützpunkt Rheinlad-Pfalz/Saarland ermöglicht weiterhin sportwissenschaftliche und sportmedizinische Lehre mit hohem Bezug zur leistungssportlichen Praxis. So werden unter anderem Lehrveranstaltungen gemeinsam mit ansässigen Bundes- und Landeskaderathleten sowie –trainern angeboten, um Studierende bestmöglich auf Berufsfelder im Spitzensport vorzubereiten.</p>
<p><b>Verantwortung</b> <b>B: verstärkt berücksichtigt</b></p>	<p>Durch die internationale Ausrichtung des Studiengangs sowie der ausdrücklichen Empfehlung eines Auslandsaufenthaltes werden übergreifende Kompetenzen wie Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit in hohem Maße gefördert. Die Studierenden lernen neben den fachlichen Kompetenzen in verschiedenen kulturellen Kontexten angemessen und erfolgreich zu interagieren. Sie können mit interkulturellen Kommunikationsbarrieren umgehen, erkennen derartige Konflikte und können diese mit Hilfe von adäquaten Kommunikations-strategien konstruktiv lösen. Weiterhin kennen sie ihre eigenen Reaktionen auf fremdes Verhalten und erkennen und verstehen eigene kulturelle Besonderheiten. Durch die Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen wird zum einen das empathisches Verhalten der Studierenden gefördert als auch flexible Denkstrukturen und Lösungsansätze gefördert.</p>





